

Was ist die Österreichische Naturschutzjugend?

Die Österreichische Naturschutzjugend (ÖNJ) ist ein überparteilicher und konfessionell unbundener Jugendbund für Naturbeobachtung und Naturschutz. Sie ist die Jugendgruppe des Österreichischen Naturschutzbundes.

Was wollen wir? Wir wollen uns in froher Jugendgemeinschaft zusammenfinden, uns gemeinsam wertvollen Freizeitbetätigungen widmen, wie Sport, Wandern, Bergsteigen und ganz besonders der Naturbeobachtung. Wir wollen die Naturschönheiten unserer Heimat kennen und lieben lernen, vor dem Leben Ehrfurcht haben und die Natur vor unüberlegten und mutwilligen Zugriffen des Menschen schützen.

Wer kann mitmachen? Jeder Bursch und jedes Mädchel im Alter von zehn bis 25 Jahren studierender und arbeitender Jugend.

Unsere Jugendgruppe gliedert sich in eine Spatzengruppe für Mädchen und Buben von 10 bis 15 Jahren sowie in eine Gruppe für Jugendliche ab 15 Jahren. Letztere sind vielfach in Burschen- und Mädchengruppen beziehungsweise Studentengruppen gegliedert.

Wer führt die Naturschutzjugend? Die Naturschutzjugend wird vorwiegend von Lehrern aller Schultypen, Hochschulstudenten und Schülern oberer Klassen Höherer Schulen geführt und betreut. In jedem Bundesland besteht eine Landesleitung, so z. B.: Wien, 1080, Haus der Jugend, Zeltgasse 7; Niederösterreich, 2340 Mödling, Jakob-Thomas-Straße 20; Steiermark, 8010 Graz, Jakominiplatz 17/II; Salzburg, 5020 Salzburg, Museumsplatz 3; Oberösterreich, 4840 Vöcklabruck, Bahnhofstraße 36; Tirol, 6020 Innsbruck, Sillgasse 10.

Was bieten unsere Gruppen? Jede Gruppe hat entsprechend dem Alter der Jugendlichen ein eigenes Veranstaltungsprogramm. Darin findet man u. a. Heimabende und Heimstunden mit interessanten Vorträgen und Filmvorführungen, Volkstanzabende, Diskussionen, Wanderungen, Beobachtungstouren in besonders reichhaltige Naturgebiete, Berg- und Höhlentouren, Fotokurse und Fotoexkursionen, Sportveranstaltungen, besonders Schifahren, Schwimmen. Herrliche Lager in unseren eigenen Hütten oder Zeltlager in besonders schönen Naturgebieten, wie Hohe Tauern, Neusiedler See, Tiroler Zentralalpen, Südtirol; Tauchlager am Mittelmeer, Schilager, Fahrten in das Ausland u. a. m.

Naturschutzjugend international: In vielen westeuropäischen Staaten und in einigen außereuropäischen Staaten gibt es

bereits eine Naturschutzjugend, mit der wir zusammenarbeiten und auch Austauschlager veranstalten.

Eine eigene Zeitschrift informiert über unsere Tätigkeit: Sie heißt „Gletscherfloh“ und erscheint dreimal im Jahr.

Bundesministerium fördert Naturschutzjugend

„Aus gegebenem Anlaß werden die Landes-schulbehörden und die Direktoren aller Schulen auf die große Bedeutung hingewiesen, die der Naturschutz für die Erhaltung der Schönheit unserer Heimat hat.

Es wären die Direktoren und Schulleitungen daher neuerlich anzuweisen, dafür Sorge zu tragen, daß bei jeder sich im Unterricht ergebenden Gelegenheit die Jugend zu aktiver Pflege des Naturschutzes angeleitet wird.

Dies soll insbesondere darüber hinaus bei Wandertagen und Schullandwochen geschehen. Es bestehen auch keine Bedenken, wenn besonders am Naturschutz interessierte Lehrer, vor allem der Fächer Naturgeschichte, Geographie, aber auch Deutsch und Leibesübungen, etwa in Form freier Arbeitsgemeinschaften außerhalb der unterrichtlichen Tätigkeit Schüler und Schülerinnen, die für aktive Naturschutzarbeit zu begeistern sind, in diese Arbeit einführen. Einer solchen Betätigung wird insbesondere im Interesse einer planvollen und sinnvollen Freizeitgestaltung in den kommenden Jahren gesteigerte Bedeutung zukommen.“

Bundesleitung der ÖNJ

Vom 25. Juli bis 1. August veranstaltet die Bundesleitung unter der Führung von stellvertretendem Bundesführer Oberleutnant Peter Lovcik in der Astenschmiede im Raurisatal ein Führerausbildungslager. Das Lager vermittelt neben einer gediegenen Führerausbildung herrliche Bergerlebnisse. Kosten S 150.—.

Im Rahmen der ÖNJ-Hauptversammlung in Zell am See findet auch eine Tagung der ÖNJ-Landesführer statt.

Alt-Unterrichtsminister Dr. Piffel-Percevic stiftete für die Astenschmiede zur Förderung der naturwissenschaftlichen Jugendarbeit und der naturwissenschaftlichen Forschung ein großes Forschungsmikroskop (Zetopan) mit allem Zubehör der Firma Reichert, Wien. Es steht auch den Studenten der österreichischen Hochschulen zur Forschungsarbeit zur Verfügung.

Salzburg

Die Landesgruppe Salzburg wird eine Reihe von Sommerlagern für Spatzen und Jugendliche veranstalten. Darunter befinden sich:

ein naturkundliches Forschungslager unter der Leitung von Dr. Stüber im Untersulzbachtal. Das Tal liegt im zukünftigen Nationalpark.

Auf der Insel Losinj, südlich der Insel Cres, wird ein Lager für Unterwasserbeobachtung abgehalten. Cres liegt für diesen Zweck sehr günstig, und für manche ist vielleicht das reizende Fischerdörfchen Valun ein Begriff.

Ferner veranstaltet die Spatzengruppe Salzburg im Sommer eine große Österreichrundfahrt.

Unsere Glückwünsche und unser Dank für ihren Einsatz gelten den Gründern neuer Gruppen: Direktor Volkmar Zobl in Krimml sowie Josef Thalhammer und Adolf Rehm in Henndorf am Wallersee.

Die Landesgruppe Salzburg will für 1970 wieder eine große Naturschutztat setzen: Sie will den verfallenen Naturpark Aigen, der an den Abhängen des Gaisberges liegt, wieder instand setzen und ausgestalten. Es handelt sich hier um ein wunderbares Mischwaldgebiet mit Wasserfällen, Höhlen und herrlichen Aussichten auf die Festung und die Kalkalpen.

Der Park soll im Naturschutzjahr 1970 feierlich eröffnet werden.

Im Rahmen der ausgezeichnet gestalteten Jahreshauptversammlung wurde neben der Wahl der Ausschußmitglieder die Wahl des neuen Stadtgruppenleiters vorgenommen. Diese Notwendigkeit ergab sich aus der Überbelastung von Dr. Stüber, der bereits die Bundesführung und Landesleitung innehat. Die Wahl traf einstimmig den Techniker Wolfgang Pichler, einen langjährigen Mitarbeiter und führenden Funktionär. Die zahlreich erschienenen Teilnehmer — sie hatten den Vortragsaal des Hauses der Natur bis auf den letzten Platz gefüllt — kamen hernach in den Genuß einiger hervorragender Filme und Farblichtbildervorträge: Ein Filmdokument über die grandiose Einmaligkeit der Eisriesenwelt, eine Lichtbildreihe über Korsika, Farblichtbilder von einem der vielen Tauchlager und ganz neue Aufnahmen von der gefährlichen Pracht des Stromboli, eines tätigen Vulkans in Süditalien. Diese Bilder wurden sowohl bei Tag als auch bei Nacht aufgenommen, aus einer oft gefährvollen Nähe.

Die Veranstaltung sollte eine Ermunterung sein, weiterhin aktiv mitzuarbeiten, und war geradezu eine Verlockung, an dem feinen Erleben von Gemeinschaft und Natur mit teilzunehmen.

Oberösterreich

Einen ungeheuren Aufschwung nimmt derzeit die Gruppe Ostermiething mit ihrem vorbildlichen Veranstaltungsprogramm. Ihr Führer, Karl H. Schwönetter, gründete bereits eine „Filiale“ in Riedersbach, die bereits sehr aktiv auftrat.

Eine Neugründung gelang auch Lehrer Karl Laimer, er rief eine Gruppe in Wanghausen

bei Ach ins Leben, und Lehrer Helmut Dantler gründete in Rainbach ebenfalls eine neue Gruppe. Wir gratulieren!

Die ÖNJ Oberösterreichs plant zahlreiche Sommerlager in den Hohen Tauern, in der Spechtenschmiede bei Koppl, in Südtirol und an der dalmatinischen Küste. Besonders „lagerfreudig“ sind die Gruppen Wels und Ostermiething.

Steiermark

Bei der steirischen Landesführung der Österreichischen Naturschutzjugend wurde am 18. Mai der Medizinstudent Gerhard Walter zum neuen Landesführer der steirischen Naturschutzjugend gewählt. Wir beglückwünschen ihn herzlich dazu. Gerhard Walter hat bereits seit einigen Jahren die Geschäfte der Landesführung infolge der Erkrankung des Landesführers Oberstudienrat Prof. Dr. Adolf Winkler vorbildlich geführt. Seinem unermüdlenden Einsatz für die ÖNJ ist auch das neue Heim zu danken, das die Grazer Naturschutzjugend in Kürze eröffnen wird.

Dem scheidenden Landesführer Oberstudienrat Prof. Winkler danken wir für seine großen Leistungen für die steirische Naturschutzjugend, wünschen ihm gesundheitlich alles Beste und bitten ihn, der steirischen ÖNJ auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Burgenland

Im Mittelpunkt des Interesses steht die Errichtung eines ÖNJ-Jugendheimes im Seewinkel inmitten eines hochinteressanten, vogelreichen Gebietes.

Vom 4. bis 10. August findet eine Studienfahrt in die Naturschutzgebiete Jugoslawiens statt.

Tirol

Pfingstlager Camp Spasovac (Senj/dalmatinische Küste), Spatzenlager in der Asten-schmiede vom 7. bis 12. Juli, Tauchlager in Korsika in der Zeit vom 24. August bis 8. September.

Lehrgänge für Jugendführer

Das Bundesministerium für Unterricht führt im Juli bzw. im August zwei naturkundliche Lehrgänge für Jugendführer, Lehrer und Erzieher. Das Ziel der Lehrgänge ist die Einführung in naturverbundenes Wandern, Naturbeobachtung und die Naturschutzarbeit mit Jugendlichen im Rahmen der außerschulischen Erziehung.

Der erste Lehrgang findet im Gebiet der Wurzeralm in den oberösterreichischen Kalkalpen vom 7. bis 12. Juli im Landesjugendheim „Wurzeralm“ statt. Teilnahmeberechtigt sind Jugendführer, Lehrer und Erzieher, soweit sie das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Der zweite Lehrgang findet in der Zeit vom 25. bis 30. August in der Jugendherberge Neusiedl am See statt.

Beide Lehrgänge werden von Prof. Doktor Eberhard Stüber geleitet.

PERSONELLES

Prof. Dr. E. Stüber
vom Bundespräsidenten ausgezeichnet

Der Bundesführer der ÖNJ, Prof. Dr. E. Stüber, wurde von Bundespräsident Franz Jonas für seine außerordentlichen Verdienste auf dem Gebiet der außerschulischen Jugend-erziehung, der Volksbildung, des Naturschutzes und der naturwissenschaftlichen Forschung mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet.

Die Salzburger Nachrichten bezeichneten Dr. Stüber als einen der namhaftesten und vielseitigsten Jugenderzieher. Seine Hauptarbeit galt neben seinem Beruf als Professor an der Salzburger Lehrerbildungsanstalt dem Schutz der heimatlichen Natur und Landschaft und der Verbreitung des Naturschutzgedankens. Dieser Idee gab er durch die Gründung der Österreichischen Naturschutzjugend im Jahre 1952 eine besondere Breitenwirkung. Heute zählt die Naturschutzjugend zu den besten Jugendgemeinschaften Österreichs, die bereits viele beachtenswerte Leistungen vollbracht hat. Seit der Gründung ist Dr. Stüber Bundesführer und Landesführer von Salzburg und der Hauptmotor dieser Bewegung. Er ist aber auch noch selbst aktiver Jugendführer in der Stadtgruppe Salzburg und leitete bereits über 70 Jugendlager. Seit neun Jahren leitet Dr. Stüber das Salzburger Lehrerausbildungsinstitut, das er neu erbaute, ihm eine besonders musische Note gab und zu einem der originellsten Jugendheime Österreichs machte. Er baute hier u. a. eine Jugendblaskapelle auf, in der heute 55 Jugendliche spielen, die bereits viele internationale Preise errang und zu den besten Jugendkapellen Österreichs zählt.

Seit dem Jahre 1949 ist Dr. Stüber Vorsitzender der von ihm gegründeten naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg, durch die die naturwissenschaftliche Heimatforschung eine große Förderung erfuhr. Er selbst schrieb u. a. den Hauptanteil des Salzburger Naturführers.

Seit dem Jahre 1948 ist Dr. Stüber ehrenamtlicher wissenschaftlicher Mitarbeiter im Haus der Natur und unternahm für dieses bedeutsame Museum eine Reihe von Forschungs- und Sammelexpeditionen.

BÜCHERECKE

Dr. agr. M. Kämpfer: Gefährdung der freilebenden Tierwelt durch Verkehr und Technik. Bibliographie Nr. 14 der Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Land-

schaftspflege, D-5320 Bad Godesberg, Heerstraße 110. Unkostenbeitrag DM 4.—.

Das überaus reichhaltige Schrifttum zu dem durch obigen Titel umrissenen Fragenkomplex liegt nun in einer übersichtlichen bibliographischen Zusammenstellung vor. Die behandelten Themen lauten:

1. Straßenverkehr: Wildverluste, Verkehrsgefährdung, Rechtsfragen und Schutzmaßnahmen (Gelblicht, Schutzzäune, Wildsperrspiegel, Gitterhecken u. a.).
2. Luftverkehr: Vogelschlag und Flugbetrieb, Erkennung von Vögeln durch Radar, Abwehrmaßnahmen.
3. Landwirtschaftliche Maschinen: Wild- und Geleeverluste beim Mähen, Wildretter an Mähmaschinen, sonstige Schutz- und Abwehrmaßnahmen.
4. Sonstige Gefahrenquellen: Vogeltod an Glaswänden, Fernsehürmen und Hochspannungsmasten, Tierverluste in Minenfeldern und durch Waldbrand, Rauchschäden bei den Tieren des Waldes. Dr. H.

August Binz. Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz mit Berücksichtigung der Grenzgebiete. Bearbeitet von A. Becherer. Verlag Schwabe & Co., Basel/Stuttgart 1968. 448 Seiten mit 376 Figuren. Sfr. 14.—.

Auf eine Flora von Basel und seiner Umgebung aus dem Jahre 1901 zurückgehend, erschienen in rascher Folge Neubearbeitungen dieses ausgezeichneten Bestimmungsbuches, immer wieder revidiert und verbessert, in gewohnter Gediegenheit und nun auch unter Einbeziehung sämtlicher Grenzgebiete der Schweiz und damit unter Vermehrung um über 100 neue Arten. Wenngleich die österreichischen Grenzgebiete nur kümmerlich bedacht wurden, erscheint dieses handliche Taschenbüchlein doch für Exkursionen in Österreich, vor allem in dessen westlichen und Alpentteilen, vorzüglich geeignet. Für die Nomenklatur der lateinischen Pflanzennamen wurde Janchens Catalogus florae austriacae verwendet und in dieser Funktion auch ausdrücklich erwähnt. W e n d e l b e r g e r

Dr. August W. Pass. Erlebte Heimatnatur. I. Teil — Die Pflanzenwelt. Großoktav, 416 Seiten mit 247 Textabbildungen, 18 Kunst-drucktafeln. Franz Deuticke, Wien und Leykam, Pädagogischer Verlag, Graz, Hl. S 73.—.

Dieses vom Unterrichtsgebrauch an Lehrerbildungsanstalten vom Bundesministerium für Unterricht zugelassene Lehrbuch geht einen neuen und, wie wir glauben, außerordentlich begrüßenswerten Weg. Es will ein Arbeitsbuch sein und enthält deshalb viele Fragestellungen, Beobachtungsaufgaben und einfache Versuche. Daneben trachtet es, dem Schüler eine echte Lernhilfe und dem Lehrer ein Wegweiser zur Gestaltung zeitgemäßen und lebensnahen Unterrichts zu sein.

Sehr empfehlenswert.

Dr. H.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [1969_3-4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aus der Naturschutzpraxis. 142-144](#)